

Antworten von Herrn Helmut Morr

vom 9.12.2008

dass mir das Engagement in den Agenda-Arbeitskreisen wichtig ist, habe ich bereits auf meiner Home-page (www.helmut-morr.de) veröffentlicht. Ziel sollte sein, dass nicht nur der Arbeitskreis selbst, und/ oder der Bürgermeister / die Bürgermeisterin hinter dieser Arbeit steht; vielmehr sollten wir versuchen, die Bevölkerung und die Politik in dieser Angelegenheit zu sensibilisieren. Die Beantwortung Ihrer übrigen Fragen wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Anlagen waren Ihrer e-mail nicht beigefügt, von da her bitte ergänzen. Ebenso den vollen Wortlaut des Start-Papiers.
Besten dank vorab.

Freundlichen Grüße
Helmut Morr

(die Anlagen wurden nachgereicht)

vom 6.1.2009

noch einmal, wenn auch in aller Kürze, möchte ich betonen, dass ich die Arbeit und die Ideen der Agenda Arbeitskreise voll unterstütze. Hier wird deutlich, dass sich Menschen, unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit, unabhängig ihrer Herkunft und unabhängig ihrer politischen Einstellung zum Wohle aller und zum Wohle unserer Heimatgemeinde einsetzen. Diese Art des Miteinander werde auch ich im Falle meiner Wahl praktizieren. Dabei spielt die Unterstützung der Bevölkerung, gerade in der Arbeit der Agenda Gruppen, eine wichtige Rolle. Sowohl die Entwicklungsschwerpunkte in den Leitlinien zum Flächennutzungsplan, als auch der Schwerpunkt Kinder, Jugend und Senioren liegt mir sehr am Herzen. Ich habe auch selbst einige Ideen und Ansatzpunkte, um meinen Teil in den Agenda Arbeitskreisen beizutragen. Querbeet einige Ansatzpunkte, über die es sich zu reden lohnt. Aktion "Sauberes Birkenau" in Kooperation mit Schulen und Vereinen öfters im Jahr. Ohnehin sollten Kindergärten, Schulen und Vereine durch entsprechende Projekte stärker einbezogen werden, da in diesen Bereichen das Miteinander am stärksten praktiziert und gelebt wird. Erzeugergemeinschaften im Bereich der Landwirtschaft und generell dem Gewerbe. Verschiedene Lehrpfade; in Kooperation mit unseren Nachbargemeinden. Eigene Grünschnittanlage. Maßvolle Ausweisung der Baugebiete nach Priorität und vornehmlich dort, wo die Rahmenbedingungen vorhanden sind. Auch die nächste Generation muss noch die Möglichkeit haben, sich zu entfalten. Aber bereits heute müssen wir die Wichtigkeit der vorhandenen Ressourcen herausstellen und Prioritäten festlegen. Gemeinsame Aktionen von Jung und Alt, um das Miteinander der Generationen zu verbessern und um mehr Verständnis für die "andere" Generation zu entwickeln. Zu einigen Punkten habe ich bereits konkrete Aktionen im Auge, die ich - egal ob Bürgermeister oder nicht -, gerne in die Arbeitskreise einfließen lassen würde. Sehen Sie mir es nach, wenn durch den engen Terminkalender eine ausführlichere Stellungnahme nicht möglich war. Wir bleiben dennoch im Gespräch. So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für 2009 Gesundheit und Erfolg, sowie noch viele Jahre Spass bei der Zukunftsgestaltung unseres Ortes in den Agenda-Arbeitskreisen.
Herzliche Grüße
Helmut Morr